

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

Frühe Hilfen in Österreich Status quo und nächste Schritte

Tagung des Netzwerks Lebensbeginn:
**Qualitätsstandards in Einrichtungen für
Familien rund um die Geburt**
22. – 24.11.2012
K. Vavrik

25.11.2012 Klaus Vavrik

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

Warum? Frühe Hilfen und Qualitätsstandards

- ✓ Viele moderne Forschungszweige belegen die enorme Bedeutung früher Erfahrungen für den ganzen weiteren Lebenszyklus (Life Course Approach).
- ✓ Gute Lebens- und Lernbedingungen in der frühen Kindheit können Lebensqualität, sozioökonomische Lage und Gesundheit bis weit ins Erwachsenenalter positiv beeinflussen. Hierfür verantwortlich sind hpts.
 - **Bindungssystem**
 - **Neurobiologische Plastizität**

25.11.2012 Klaus Vavrik 2

25.11.2012 Klaus Vavrik 3

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

Aufgaben und Ziele des Bindungssystems

- Am Anfang des Lebens ist für den Säugling jedes Erleben verbunden mit „großer Erregung“ (hohes Niveau und wenig differenziert) > **Stressregulation**
 - Feinfühligkeit, Empathie, Containing und Dialog bringen das Erfahren und „Erlernen“ von
- „**Urvertrauen**“ (Innenrepräsentanz, „sicherer Hafen“)
- **Affektdifferenzierung** (Was spüre ich an Regungen?)
- **Affektregulation** (Wie kann ich das steuern?)
- **Affektabstimmung** (Umweltkontext, Interaktion)

25.11.2012 Klaus Vavrik 4

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

Begriffsdefinition Früh ... ?

- **Frühe Förderung:** zumeist Coaching-Programm für junge Mütter mit Risikobiographien
- **Frühförderung:** ein v.a. pädagogisches Konzept zur häuslichen Förderung von Kindern mit Entwicklungsbeeinträchtigung oder Behinderung
- **Frühe Bildung:** Elementarpädagogik
- **Frühe**

25.11.2012 Klaus Vavrik 5

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

Begriffsdefinition Frühe Hilfen sind ...

- ❖ ein **Gesamtkonzept** („System“) von
- ❖ unterstützenden **Maßnahmen** und **Interventionen**
- ❖ in der **frühen Kindheit** (Schwangerschaft bis Schuleintritt), welches
- ❖ die spezifischen **Belastungen** und **Ressourcen** von Familien **erfasst**,
- ❖ **begleitet**, und
- ❖ mit (über-) regionalen **Gesundheits-, Sozial- und Bildungsangeboten vernetzt**.

25.11.2012 Klaus Vavrik 6

Zielsetzungen Frühe Hilfen sollen ...

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

als wesentliche **Ziele und Wirkebenen**

- das **internationale Recht** (UN-KRK, 1989) und **nationale Gesundheitsziel** (2012) „**gesundes Aufwachsen**“ für alle in Österreich lebende **Kinder ermöglichen**, indem sie
 - **spezifische Gesundheitsförderung** für
 - **Kinder** (Reduktion gesundheitlicher Ungleichheiten)
 - **Eltern** (Stärkung v. Gesundheits- und Lebenskompetenz)
 - und **Kinderschutz gewährleisten**.

25.11.2012

Klaus Vavrik

7

Hintergrund Frühe Hilfen sind ...

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

- grundsätzlich ein **freiwilliges**, niederschwelliges, partizipatives und allgemein zugängliches **Konzept**.
 - Cave: **Prävention < > Intervention (> JWF)**
- primär **nicht segregativ** oder **stigmatisierend**, aber **selektiv** (d.h. hoch bedarfsorientiert).
- **Haltung und Werte !!**
- **Wissen und Kompetenz!**

„Weiter als der Verstand reicht das Verständnis!“

25.11.2012

Klaus Vavrik

8

Methodologie Frühe Hilfen

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

- **Zielgruppen(-erreicherung):**
 - **alle** jungen Familien rund um SS / Geburt („Basismodul“)
 - **Risikoscreening** zu definiertem Zeitpunkt
- primär **aufsuchend** („Präventionsdilemma“)
- **Passgenauigkeit** (hohe Flexibilität für individuelle Verläufe) und
- **Kontinuität** (Vertrauensbasis, 2 Personen Prinzip)
- primär **Begleitungs-** und **Koordinationsauftrag** (vornehmlich beziehungs- denn fachorientiert, Prozessverantwortung)

25.11.2012

Klaus Vavrik

9

Frühe Hilfen Strukturelle Erfordernisse

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

- Errichtung von **regionalen Koordinationsstellen**
 - **Aktive Vernetzung** mit bestehenden und
 - **Initiativen** setzend für fehlende **Unterstützungsangebote**
- Definition der **Grundberufe**
- Definition der **Zusatzqualifikation**
- Definition der **Finanzierungsquellen**

25.11.2012

Klaus Vavrik

10

Psychosoziale Belastungen Risikoscore n. Laucht (Mannheim 1986)

Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit

- Broken Home der Mutter
- Sehr frühe oder späte Schwangerschaft
- Belastete Partnerschaft (getrennt, geschieden, dissonante Partnerschaft, alleinerziehend)
- Geringe Wohnfläche
- Armut(-sgefährdung), geringes Familieneinkommen
- Niedriger Bildungsstand der Eltern
- Psychische oder chronische physische Krankheit von Kindeseltern oder Geschwister
- Gewalt in der Familie

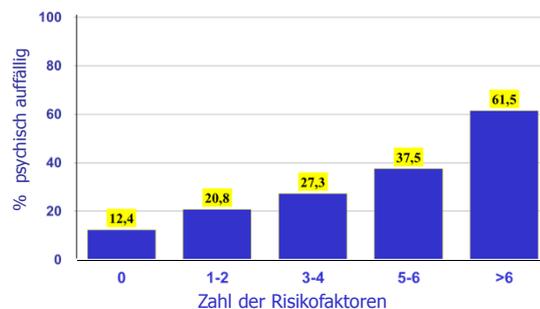
25.11.2012

Klaus Vavrik

11

Kumulation von Risikofaktoren und psychische Entwicklung (Mannheimer Longitudinalstudie)

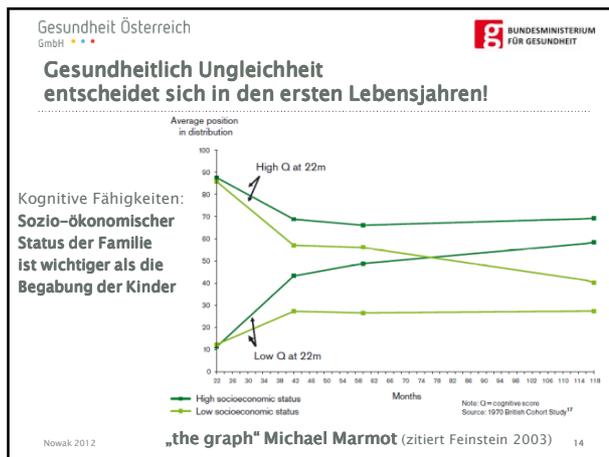
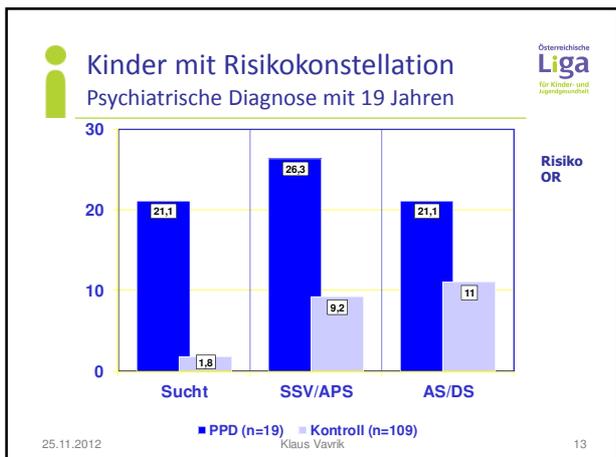
Österreichische
Liga
für Kinder- und
Jugendgesundheit



25.11.2012

Klaus Vavrik

12



Entwicklung und Gesundheit Was brauchen Kinder und Jugend?

- **Stabilität und Sicherheit** (emotionale Verwurzelung)
- **Perspektive und Zuversicht** (Entwicklungsmöglichkeit)

= **Potential-Entfaltung!**

Dort wo junge Menschen ihre Potentiale entfalten können, entsteht automatisch Gesundheit und sozialer Zusammenhalt.
Beides ist für die Gesellschaft dringend von Nöten.

25.11.2012 Klaus Vavrik 15

Frühe Hilfen Langzeiteffekte

- 55% Rückgang von Kindesmissbrauch bis zum Alter von 17 Jahren
- Anteil Fremdunterbringungen halbiert
- 45% erniedrigte Kriminalitätsrate bis 18 J.
- 40% weniger Nachhilfebedarf und Klassenwiederholungen bei 15 j.
- Deutlich höhere Schulbildung u. Berufsqualifizierung
- weniger Inanspruchnahme finanzieller Hilfen (Reynolds)

25.11.2012 Klaus Vavrik 16

Frühe Hilfen Kosten – Nutzen

- **Social return of invest (SORI)** 8-10 (Reynolds, Chicago)
- **Kosten-Nutzen-Analyse** von Lebenslaufszenerarien in Deutschland: Einsparungen ca. 400.000 – 1 Mio. Euro (z.B. Jugendwohlfahrts- und Fürsorgekosten, zusätzliche Bildungskosten, Arbeitslosigkeit, Krankenbehandlung)
- **„Best Practice“ Dormagen:** Stadt mit 80.000 EW, erste deutsche Stadt mit Frühe Hilfen > heute die geringsten Jugendwohlfahrtskosten vergleichbarer Städte in NRW

25.11.2012 Klaus Vavrik 17

Frühe Hilfen Aktuelle Bilanz

Haben:

- ✓ Als Thema zunehmend auf der politischen Agenda
- ✓ Als konkretes Ziel in der Kindergesundheitsstrategie des BMG formuliert
- ✓ Fachliche Konzeption bis Ende 2013 beauftragt (GÖG)
- ✓ Ein Bundesland mit regionaler Regelversorgung (Vbg., „Netzwerk Familie“)
- ✓ Regionale Pilot-Projekte bzw. Planungen
- ✓ Bunte Palette Netzwerkpartner („zu hebender Schatz“)

25.11.2012 Klaus Vavrik 18

Frühe Hilfen Aktuelle Bilanz 2

Soll (was braucht es noch):

- Breite Sensibilisierung in der **Gesellschaft**
- Verbindliche politische Perspektiven** der Umsetzung
- Think Tank** (Qualitätssicherung, Evaluation, fachliche Hilfe bei Aufbau, .. „**Institut Frühe Hilfen Österreich?**“)
- Regionale Realisierungen koordinativer Kernstrukturen
- Ausbildungsinstitut für Zusatzqualifikation (LIGA, Netzwerk Lebensbeginn, GAIHM > konzeptive Überlegungen)
- Bundesweite Koordination von Anbieterorganisationen

25.11.2012 Klaus Vavrik 19

Der Befund: Österreich 2009/10

- 1,3 Kinder pro Frau, 50% Scheidungsrate
- Ca. 2.400 Kindesabnahmen / Jahr, 20% Steigerung seit 2002
- 55% KiJu erleben Erziehung mit körperlicher Gewalt
- höchste Raucher- (27%) und Gewalterfahrungsrate (25% in Schule und Freizeit) Europas bei 15 Jährigen
- 30% der 13 - 15 Jährigen waren zumindest 2x betrunken
- 15,8% der B. > 4,5 Std. tägl. mit PC-Spielen, 11% > 3 Std. TV
- 20% leiden an Übergewicht oder Essstörung
- Ca. 60.000 Kinder erhaltenen nicht die Therapie, die sie benötigen
- 130.000 Kinder leben in Armut, etc.

25.11.2012 Klaus Vavrik 20

Der Status Quo: UNICEF 2010 OECD 2009

Zur Lage der Kinder in Industrieländern: die Rangliste im Überblick

25.11.2012 Klaus Vavrik 21

Berichte zur Lage der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich 2010/11

www.kinderjugendgesundheit.at

5.10.2012 Klaus Vavrik 22

Die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

- ... ist eine **Vernetzungs- und Kooperationsplattform für Fachgesellschaften und Berufsverbände** sowie für **Anbieter** von präventiven und kurativen Gesundheitsleistungen oder Ausbildung und Lehre, welche im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit tätig sind.
- ... entwickelt **berufsübergreifende Positionen, Konzepte und Projekte**.
- Eingebunden sind ein **Eltern- und Selbsthilfe-**, ein **wissenschaftlicher** und ein **Ethikbeirat** sowie eine **Plattform Elterngesundheit**.
- Angestrebt wird die Brückenbildung zu **Bildungs- und Sozialwesen** in gesundheitsrelevanten Fragen.

5.10.2012 Klaus Vavrik 23

Die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

- ... tritt für **gesundheitliche Chancengleichheit** für alle in Österreich lebenden Kinder und Jugendlichen ein.
- ... möchte die **Bewusstheit über den Wert der Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft stärken und die **gesellschaftliche und politische Verantwortung** deutlich machen.
- ... fordert **gesunde und förderliche Lebensräume**, ausreichend **präventive, kurative und rehabilitative Angebote**, die **Stärkung von Elternschaft** und die **Partizipation** von Kindern und Jugendlichen ein.

35.000 ExpertInnen geben Kindern eine Stimme!

5.10.2012 Klaus Vavrik 24

**Kinder und Jugendliche
Unsere Zukunft?**

Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

- Eine **Gesellschaft** die **zukunfts**fähig sein will ist auf die Gesundheit ihrer Kinder und Jugend dringend angewiesen.
- **Bestmögliche Förderung** der körperlichen, seelischen und sozialen Gesundheit **von Anfang an** gehört zu den **Grundrechten** aller Kinder.
- **Eltern** haben eine Schlüsselposition bei der Entwicklung von Lebensstil und Gesundheit ihrer Kinder.
- Die **Gesellschaft** hat die **Rahmenverantwortung**, ob diese Aufgabe leichter oder schwerer bewältigt werden kann und für die Qualität der externen Betreuungsangebote.

25.11.2012 Klaus Vavrik 25

**Österreichische Liga für
Kinder- und Jugendgesundheit**

35.000 Experten geben Kindern eine Stimme!

Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

www.kinderjugendgesundheit.at

25.11.2012 Klaus Vavrik 26

5.10.2012 Klaus Vavrik 27